

Unterhaltskonzept für die ehemalige Kiesgrube „Chueweidgrüebli“



Einleitung

Durch aufwändige Sanierungsarbeiten wurde das Chueweidgrüebli 2010 stark aufgewertet. Zur Sicherstellung der erlangten Naturwerte, sind fortan regelmässige Pflegeeingriffe notwendig.

Das vorliegende Konzept beschreibt die Massnahmen, welche erfahrungsgemäss nötig sind um die definierten Förderziele (gem. Grobkonzept für die Aufwertung der alten Kiesgrube Schönenbüeli bei Burgdorf, UNA Atelier für Naturschutz und Umweltfragen, 2009) zu erreichen. Es versteht sich als grober Leitfaden für die Planung und Organisation des Unterhaltes. Detailausführung, Intensität und Zeitpunkt der Massnahmen werden jährlich neu beurteilt.

Koordination Unterhalt

Für die Organisation und Koordination der entsprechenden Massnahmen zeigen sich aktuell folgende Personen verantwortlich:

| | |
|----------------------|--|
| Christine Müller Bär | Pro Natura Unteremmental |
| Theo Haldimann | Natur- und Vogelschutzverein Burgdorf und Umgebung |
| Samuel Bachmann | Stiftung Landschaft und Kies |

Anlässlich einer jährlichen Ortsbegehung eruiert die Gruppe den anstehenden Unterhaltsbedarf und protokolliert diesen zu Händen der beteiligten Organisationen.

Verfasser: Samuel Bachmann

Stiftung Landschaft und Kies – Schulhausgasse 22 – 3113 Rubigen - 033 345 58 21 - www.landschaftundkies.ch

Massnahmenggebiete und Objekte

1 Gewässer



Entwicklungsziele

- Erhaltung als Fortpflanzungsgewässer für Amphibien und Wasserinsekten.
- Kein Fischbesatz
- Nur geringer Bewuchs durch Wasser- und Sumpfpflanzen (Deckungsgrad $\leq 25\%$)

Pflegemassnahmen

- Einfallendes Laub und abgestorbene Pflanzenteile entfernen → Okt./Nov.
- Vegetation auf Deckungsgrad $\leq 25\%$ reduzieren (ausreissen) → Okt./Nov.
- Abgedeckte Bereiche der Folie mit Kies und Steinen bedecken → Okt./Nov.
- Allfällig eingesetzte Fische unter Mithilfe entsprechender Fachleute (Kantonale Fischereiaufsicht) sofort entfernen.

Gerätebedarf

- Rechen, Laubrechen
- Kübel, Schubkarre
- Ev. Schaufel

Bemerkungen

Damit die Folie keinen Schaden nimmt, ist sorgfältiges Arbeiten ohne zugespitzte Werkzeuge sehr wichtig!

2 Kleinstrukturen



Entwicklungsziele

- Erhaltung als Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeit für Kleintiere
- Nur punktuell überwachsen durch Stauden, Sträucher und Brombeeren (Deckungsgrad $\leq 50\%$)
- Sporadische Ergänzung und Erneuerung der vorhandenen Objekte

Pflegemaßnahmen

- Vegetation auf Deckungsgrad $\leq 50\%$ reduzieren → *Nov.- März*
- Vorhandene Asthaufen mit neuem Schnittgut ergänzen → *Nov.- März*
- Altholzhaufen in fortgeschrittenem Zersetzungsstadium mit frischen Stämmen und Stöcken ergänzen → *Nov.- März*

Gerätebedarf

- Pickel, Kreuzpickel, Wiedehopfhacke
- Baumschere, Astschere, Fuchsschwanz

Bemerkungen

Die Zufuhr von Würzelstöcken birgt die Gefahr der Einschleppung unerwünschter Pflanzen. Daher vorgängig Herkunft und Art der Stöcke sorgfältig abklären

3 Weidenzaun



Entwicklungsziele

- Erhaltung als Unterschlupf- und Nistmöglichkeit für Kleintiere
- Gestaltungs- und Besucherlenkungselement

Pflegemassnahmen

- Rückschnitt und Formierung der Kopfweiden (gem. Merkblatt im Anhang) → *Nov.- März*
- Anfallendes Schnittgut zwischen den Weidenstämmen aufschichten → *Nov.- März*
- Bei Bedarf abgestorbene Weiden durch neue Steckhölzer ersetzen → *Nov.- März*

Gerätebedarf

- Baumschere, Astschere, Fuchsschwanz
- Ev. Locheisen

Bemerkungen

Ältere Kopfweiden nur noch alle paar Jahr zurückschneiden.

4 Insektenhotel



Entwicklungsziele

- Reichhaltiges Angebot an Nisthilfen für Wildbienen und weitere Insekten
- Gute Besonnung sicherstellen

Pflegemassnahmen

- Überwachsen mit Brombeerranken verhindern → *ganzjährig*
- Schatten werfende Gehölze auf den Stock setzen → *Nov.- März*
- Bei Bedarf Nisthilfen ergänzen und ersetzen (gem. Merkblatt im Anhang) → *Okt.- April*

Gerätebedarf

- Baumschere, Astschere, Fuchsschwanz
- Nisthilfen müssen je nachdem im Werkraum erstellt werden

Bemerkungen

Ideales Objekt für Schulklassen (Naturkunde- und Werkunterricht)

5 Baumhecke/Einzelbäume



Entwicklungsziele

- Als Elemente der Landschaftsgestaltung erhalten
- Gegenwärtiges Artenspektrum erhalten
- Abgestorbene Äste und Stämme als Totholzstruktur belassen (sofern kein Sicherheitsrisiko besteht)

Pflegemassnahmen

- Ev. tief hängende Äste aufschneiden (v.a. Seite Landwirtschaft) → *Nov.- März*
- Anfallendes Schnittgut zu Asthaufen schichten

Gerätebedarf

- Baumschere, Astschere, Fuchsschwanz, Stangensäge
- Leiter

Bemerkungen

Bei allfälligen Ersatzpflanzungen ausschliesslich standortheimische Arten verwenden.

6 Ruderalfläche



Entwicklungsziele

- Lücken aufweisende, niederwüchsige Vegetationsdecke (Deckungsgrad $\leq 50\%$)
- Gehölzfrei

Pflegemassnahmen

- Aufkommende Gehölze und Brombeeren samt Wurzeln entfernen → *ganzjährig*
- Punktuell Vegetationsdecke mit Pickel aufreißen → *Nov.- März*
- Ev. stark wüchsige und dominante Arten zu Gunsten konkurrenzschwacher Arten reduzieren → *April – Aug.*
- Ev. frischen Kies (vom Schüttkegel) auf der Fläche verteilen → *Nov.- März*

Gerätebedarf

- Pickel, Hacke, Schaufe
- Schubkarre, Kübel

7 Kiesböschung



Entwicklungsziele

- Dauerhaftes Angebot an offenen, gut besonnten Kiesflächen (Deckungsgrad $\leq 10\%$)
- Für Wildbienen nutzbare Steilwand

Pflegemassnahmen

- Aufkommende Vegetation entfernen (seltene Ruderalarten teilweise belassen) → Okt.- April
- Schüttkegel im oberen Teil abgraben und Steilwand freilegen → Okt.- April

Gerätebedarf

- Pickel, Hacke, Schaufel

Bemerkungen

Am Böschungsfuss kann bei Bedarf Kies für die Gewässer oder die Kiesfläche entnommen werden.

8 Staudenflur



Entwicklungsziele

- Artenreiche Hochstaudengesellschaft
- Gehölzfrei

Pflegemassnahmen

- Gehölze regelmässig auf Stock setzen → Nov.- März
- Anfallendes Schnittgut zu Haufen schichten → Nov.- März
-

Gerätebedarf

- Baumschere, Astschere, Fuchsschwanz

Bemerkungen

Am Böschungsfuss kann bei Bedarf Kies für die Gewässer oder die Kiesfläche entnommen werden.

9 Strauchgürtel



Entwicklungsziele

- Baumloser, artenreicher Strauchgürtel
- Übergangszone zu Wald und Baumgruppen

Pflegemassnahmen

- Parziell und alternierend auf den Stock setzen → Nov.- März
- Hoch und rasch wachsende Arten (Hasel, Esche, Weiden etc.) zu Gunsten niederwüchsiger Arten regelmässig auf den Stock setzen
- Angepflanzte Wildrosen mit Pfosten markieren und freigestellt halten → Nov.- März
- Anfallendes Schnittgut zu Haufen schichten → Nov.- März

Gerätebedarf

- Baumschere, Astschere, Fuchsschwanz
- Ev. Motorsäge

Bemerkungen

Allfällige Ergänzungspflanzungen nur mit standortheimischen Arten vornehmen

10 Problempflanzen

Entwicklungsziele

- Das gesamte Areal soll frei von invasiven Neophyten sein
- Landwirtschaftliche Problempflanzen werden nur angrenzend an die Landwirtschaftsfläche reguliert

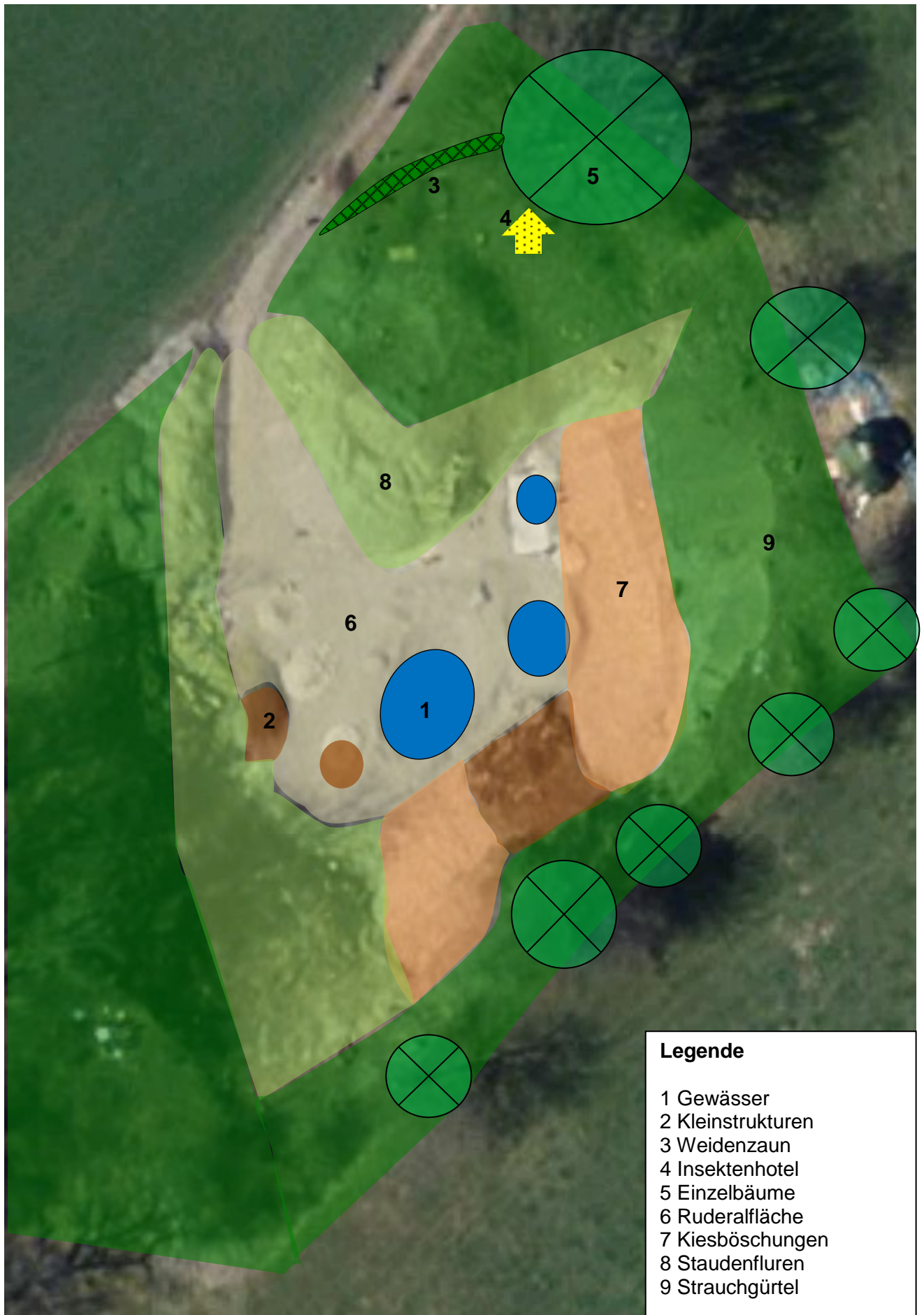
Pflegemassnahmen

- Regelmässige Kontrollgänge im Sommer → Juni – Sept.
- Allfällige Problemarten sofort entfernen (inkl. Wurzelwerk) und fachgerecht entsorgen (gem. Merkblätter im Anhang) → ganzjährig

Gerätebedarf

- Pickel, Hacke, Blackeneisen
- Kehrichtsäcke od. ähnliches

Planskizze Massnahmegebiete und Objekte



Legende

- 1 Gewässer
- 2 Kleinstrukturen
- 3 Weidenzaun
- 4 Insektenhotel
- 5 Einzelbäume
- 6 Ruderalfläche
- 7 Kiesböschungen
- 8 Staudenfluren
- 9 Strauchgürtel

Sommerflieder (Buddleja davidii)



Kennzeichen:

Strauch bis 4 m hoch, blüht von Juli bis August **violett**, lila oder weiss. Blattunterseite graufilzig, trägt oft im Winter noch grüne Blätter.

Probleme:

- Wachsen schnell auf Kies- und Sanddepots, auch in Wäldern
- Grosser Pflegeaufwand bei Aufforstungen
- Verdrängt einheimische Pflanzen



Massnahmen:

- Ganze Pflanzen, inkl. Wurzeln ausspikeln oder maschinell ausreissen. Bekämpfung ganzjährig möglich
- Entsorgen in Kehrichtverbrennung

Kanadische Goldrute (Solidago canadensis L.)



Kennzeichen:

Bis 2.5 m hoch, Blätter gezähnt, blüht gelb von August bis Oktober.

Probleme:

- Starke Ausbreitung durch Samen und Ausläufer
- Grosser Pflegeaufwand in Aufforstungen
- Verdrängt einheimische Vegetation schnell

Massnahmen:

- Einzelpflanzen mit Pickel ausgraben
- grössere Bestände während oder kurz vor dem Blühen mähen
- alle Pflanzenteile in der Deponie unten einbauen



Juni 2009

Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)



Kennzeichen:

Bis 3 m hoch, am Boden bis 10 cm dicke Stängel, grosse verzweigte 3-5 teilige gezackte Blätter, blüht von Juni bis Juli in grossen weissen Dolden, Stängel behaart.

Probleme:

- Beim Berühren der Pflanze und gleichzeitiger oder nachfolgender Sonneneinstrahlung starke Hautverbrennungen
- Starke Vermehrung durch Samen

Massnahmen:

- Ausstechen der Wurzelstöcke
- Vorsicht vor Verbrennungen, kein direkter Hautkontakt!!!
- Alle Pflanzenteile in der Deponie unten einbauen, Blüten und Samenstände in Kehrichtverbrennung entsorgen



Japanischer Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*)



Kennzeichen:

Bis 3 m hohe Staude. Hohl, oft dunkelroter, verzweigter Stängel, herzförmige Blätter, weisse Blüten.

Probleme:

- Pflanzen fördern die Erosion
- Sie decken grossflächig und schnell den Boden ab, einheimische Arten werden verdrängt
- Boden ist im Umkreis von 10 m durchwurzelt
- Vermehrung durch kleine Wurzelteile, daher Verschleppung bei Erdbewegungen

Massnahmen:

- Neue Vorkommen der Stiftung Landschaft und Kies melden, keine selbständige Bekämpfung!



Robinie *R. re*



- Kennzeiche**
- 12 – 20 N
 - blüht von weissen, traubena
 - tief gefur
 - 5 – 10 cr abgeflac
 - Hülsen (G
 - Dornen a

- Probleme:**
- nach den durch Wl
 - breitet sic

- Massnahme**
- mit Wurz
 - Ringeln: |
 - entfernter

Aufrechte Ambrosia *Ambrosia artemisiifolia*



- Kennzeichen:**
- blüht gelbgrün, ährenförmig von Juli bis Oktober
 - 20 bis 120 cm hoch mit behaartem Stängel
 - einjährig, Blätter gefiedert mit dreieckigem Umriss
 - faseriges, starkes Wurzelsystem
 - Blattunterseite grün

- Probleme:**
- Pollen lösen Allergien und Asthma aus
 - flächendeckende Verbreitung, verdrängt einheimische Arten
 - Samen bis 40 Jahre keimfähig
 - invasive Art

- Massnahmen:**
- Pflanze mit der Wurzel **vor** der Samenbildung ausreissen
 - regelmässige Nachkontrolle
 - **ACHTUNG: Mit Handschuhen, Schutzbrille und Feinstaubmaske arbeiten!**



Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*



- Kennzeichen:**
- einjährige, 50 - 250 cm hohe Pflanze
 - blüht rosa von Juli bis September einzeln oder in Trauben
 - schmale Blätter mit Drüsen
 - Samenkapsel springt bei Berührung auf (Schleudermechanismus)



- Probleme:**
- invasiv, verdrängt einheimische Arten
 - wächst sehr schnell, grossflächig dichte Bestände
 - Pflanze stirbt samt Wurzel ab, Bodenfestigkeit nimmt ab
 - erhöhtes Erosionsrisiko

- Massnahmen:**
- Einzelpflanzen / kleine Bestände vor der Blüte ausreissen
 - grössere Bestände vor der Blüte möglichst tief abmähen
 - regelmässige Kontrolle (Samenreservoir im Boden)

